

Halsband für Hunde ist gesundheitsgefährlich ein Geschirr ist viel besser zur Führung des Hundes geeignet !!!

Ein Treffen von internationalen Hundetrainern zeigt die Schäden herkömmlicher Erziehung auf und fordert die gewaltfreie Hundeerziehung

„Gallionsfiguren“ moderner Hundeerziehung wie Turid Rugaas und Anders Hallgren, Ann Lyll Kvam, Sheila Harper, Martin Pietralla und Joachim Leidhold und Wolfsforscher Erik Zimen

Rückenprobleme durch Leinenruck

Hochinteressant war der von Hallgren bestätigte Zusammenhang zwischen Rückenproblemen des Hundes einerseits mit abnorm gesteigertem Aggressionsverhalten und andererseits mit der Anwendung von Leinenruck als Erziehungsmittel. Nicht verwunderlich, und doch in manchen Hundeschulen trotzdem noch immer Usus ist die bekannte schädigende Wirkung von Kettenwürger und Leinenruck auf die Tiergesundheit: 91 Prozent aller Hunde mit **Halswirbelschädigungen** waren mit Leinenruck ausgebildet worden bzw. notorische „Leinenzieher“. Erstmals wurde auch auf die Gefahr von **Kopfschmerzen durch ständige Einwirkungen auf die Halswirbelsäule** hingewiesen.

Turid Rugaas aus dem hohen Norden Norwegens, Autorin und internationale Expertin, sprach aus, was gerade auch in Zeiten von Rasselisten gesagt werden muss: **„Jedes Lebewesen hat ein Recht auf Selbstverteidigung. Auch ein Hund.“** Damit ist viel gesagt, was schief läuft im Umgang mit unseren Hunden. Hunde werden als böse verurteilt, wenn sie knurren, wenn sie zuschnappen. Beides geschieht jedoch oft aus einer Verteidigungsposition heraus, wenn die hundlichen Beschwichtigungssignale, die „calming signals“ (wie Rugaas sie nennt) vom Menschen nicht erkannt, verkannt oder **ignoriert** werden. Unsere Hunde setzen ständig Beschwichtigungssignale wie Gähnen, über den Fang lecken, Blick abwenden, Ohren anlegen, in Bögen aufeinander zugehen. Manchmal sind diese Zeichen so subtil, fast unsichtbar oder und blitzschnell, dass ein unachtsamer Betrachter sie nicht wahrnimmt. Doch jeder Hund versteht diese Signale. Eine internationale Sprache der Hunde, die wir Menschen nur verstehen und erlernen müssen. Auch wir können so mit unseren Hunden kommunizieren, meint Turid Rugaas, und Hunden verständlich machen, dass wir nicht bedrohen wollen, sondern in friedlicher Absicht in Kontakt treten. **Viel zu oft bedrohen Menschen Hunde, ohne es zu wissen und zu wollen.** Die meisten Hunde tolerieren unser unhöfliches Benehmen, beißen uns nicht, wenn wir uns bedrohlich über sie beugen, sie hochheben, sie anstarren, ihre Individualdistanz verletzen, ihnen körperliche Nähe aufzwingen. Doch wohler fühlen sich Hunde in unserer Gegenwart, wenn wir ihre Signale erkennen und ihr Wesen respektieren.

Die alte Mär vom Nackenschütteln der Welpen

Wie „Problemhunde“ zu „normalen“ Hunden werden, wenn wir ihnen auf hundliche

Weise entgegnetreten, demonstrierte die Norwegerin anhand einiger interessanter Videos. Wir dürfen Hunde nicht für ihr natürliches Verhalten bestrafen.

Das ist ein weiterer Kernsatz der Norwegerin. Einem Jogger nachzulaufen ist natürliches hundliches Verhalten, ebenso der Drang, eine Beute festzuhalten. Viele Probleme im Umgang mit Hunden entstehen, weil wir in unserer naturentfremdeten Gesellschaft natürliches Verhalten nicht akzeptieren oder verstehen können.

Rugaas weist im Zusammenhang mit Missverstehen auf das noch immer praktizierte Nackenschütteln bei unerwünschtem Verhalten hin. Doch das Schütteln bedeutet in der Sprache unserer Hunde Totschütteln, bedeutet so viel wie: Ich will Dich töten. **Keine Hunde- oder Wolfsmutter bestraft ihre Welpen durch Totschütteln.**

„Animal Learn“ - ein wirksames Trainingskonzept.

Vor zehn Jahren wurde das Konzept von „Animal Learn“ von Clarissa von Reinhardt gegründet. Die Leiterin und Hundetrainerin entwickelte das gewaltfreie „Animal Learn“ Trainingskonzept und beschäftigt sich vor allem mit verhaltensauffälligen Hunden. Im Rahmen der Hundeschule organisiert Clarissa v. Reinhardt laufend Seminare und Workshops zu den Themen Hundeeziehung und Hundeverhalten. Das noch ganz junge Programm „Häuser der Hoffnung“ soll Hunden helfen, die ihr Zuhause verloren haben. Hundetraining und Tierschutz sind für die engagierte Hundeeexpertin eine untrennbare Einheit.

Info unter www.animal-learn.de oder telefonisch unter 0049-8641/ 598787.
Anschrift: animal learn, Reit 11, D-83224 Grassau

Zur Hundeeziehung vieles zu finden in:

Dr. Vera Biber „Hilfe, mein Hund ist unerziehbar“